

SCHAFFUNG eines DONAUKANALBADES

Der unterfertigende Bezirksrat der ÖVP-Landstraße

Dr. Markus BENESCH

stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am 27. Juni 2019 folgenden

ANTRAG

Die amtsführende Stadträtin für Umwelt, Ulli Sima, die amtsführende Stadträtin für Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung, Vizebürgermeisterin, Birgit Hebein, und der amtsführende Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport, Peter Hacker, werden ersucht die Errichtung eines (Sommer)Bades entlang des Donaukanals im dritten Bezirk zu prüfen und gegebenenfalls umzusetzen. Im Fall einer Umsetzung möge auch das Konzept einer „stehenden Welle“ für Surfer integriert werden. Als Referenzmodelle für die vorgeschlagene Prüfung können die „Hafenbäder“ von Kopenhagen oder die „Almwelle“ in Salzburg angeführt werden.

BEGRÜNDUNG

„Wien ans Wasser bringen“ ist ein oftmals bemühter Slogan. In diesem Zusammenhang erscheint es nun sinnvoll zu prüfen ob die Errichtung eines derartigen Bades entlang des Donaukanals möglich ist. Sie würde auf jeden Fall eine Aufwertung für den gesamten Donaukanal entlang des dritten Bezirks bedeuten.



BILDER VOM KOPENHAGENER HAFENBAD

